

Beringer:innen-Ausbildung – neues Konzept ab 2023



vetmeduni

Österreichische Vogelwarte

Austrian Ornithological Centre - AOC



Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende
Verhaltensforschung (KLIVV)



Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften

Veterinärmedizinische Universität Wien

vetmeduni

Veterinärmedizinische Universität Wien

Österreichische Vogelwarte

- **Außenstelle Seebarn:** Wissensvermittlung, lokale und angewandte Forschungsprojekte – Leitung Richard Zink
- **Forschung:** Schwerpunkt Zugvogel-Physiologie und Sexuelle Selektion – Leitung Leonida Fusani
- **Beringungszentrale**

KLIVV, Wien 16



Außenstelle
Seebarn am Wagram, NÖ



Vetmed-Campus, Wien 21



Österreichische Vogelwarte

- **Außenstelle Seebarn:** Wissensvermittlung, lokale und angewandte Forschungsprojekte – Leitung Richard Zink
- **Forschung:** Schwerpunkt Zugvogel-Physiologie und Sexuelle Selektion – Leitung Leonida Fusani
- **Beringungszentrale**

KLIVV, Wien 16



**Außenstelle
Seebarn am Wagram, NÖ**



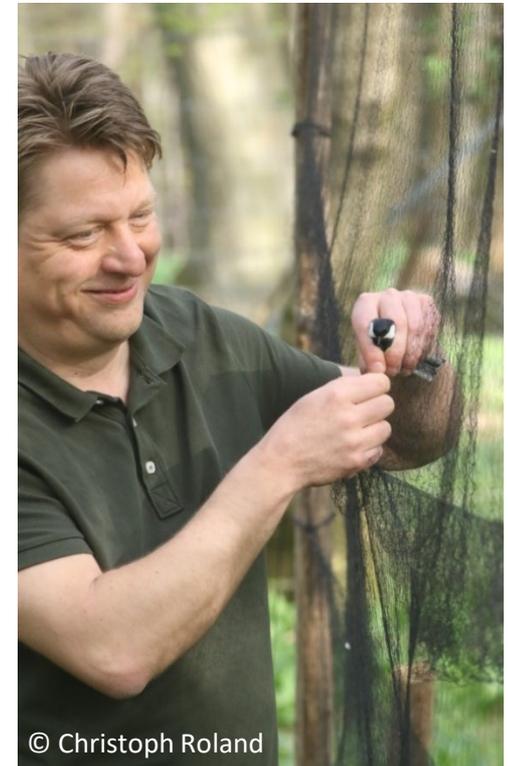
Vetmed-Campus, Wien 21



Österreichische Beringungszentrale

- **Wolfgang Vogl:** Projektmanagement, Leitung der Beringungszentrale
- **Ivan Maggini:** Wissenschaftliche Koordination
- **Anne Hloch:** Technische Assistenz

➔ aoc@vetmeduni.ac.at



Warum bilden wir Beringer:innen aus?

- **Individuelle Markierung wildlebender Vögel fällt in den Zuständigkeitsbereich der nationalen Beringungszentralen – so auch die Ausbildung von Beringer:innen**
- **Gründung der Österreichischen Vogelwarte + Beringungszentrale 2016; seither regelmäßige Ausbildungs-Angebote**
- **Ziel ist der Ausbau der vier Standard-Monitoringprogramme in ganz Österreich:** Nistkastenberingung, Integriertes Monitoring von Singvögeln (IMS), Zugvogelmonitoring, Integriertes Wintergast-Monitoring (IWM)
- **Für die Durchführung von Beringungsprojekten bzw. Monitoringprogrammen braucht es ehrenamtliche Mitarbeiter:innen = Beringer:innen!**

Was bisher geschah...

Bisher zwei aufeinander aufbauende **Ausbildungskurse** pro Jahr für Einsteiger:innen („Modul I“ + „Modul II“)

- **Vermittlung theoretischer Grundlagen**
- **Richtiges Handling, Beringen und Vermessen von Vögeln**
 - Üben an Vogelexponaten
 - Erste „Gehversuche“ mit lebenden Vögeln:
Nestlinge in Nisthilfen, Japannetzfang
- **Einführung in Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung von Vögeln in der Hand, Arbeiten mit Bestimmungsliteratur**
- **Vorstellung unterschiedlicher Fangmethoden**



Resumée Ausbildungskurse seit 2016

Großes Interesse und großer Andrang!!!

- 5 Theoriekurse und -seminare:
in Summe ca. 130 Teilnehmer:innen
- 7 praktische Ausbildungskurse:
in Summe ca. 45 Teilnehmer:innen

Output an neuen Beringungsprojekten aber sehr überschaubar – insbesondere weil Beringen(-Lernen) ein sehr (zeit)aufwändiges Hobby ist...

Warum ist das ein Problem?

- **zeitliche Ressourcen der Beringungszentrale sind begrenzt und Beringer:innen-Ausbildung ist auch für uns zeitintensiv**
- **Es wurden viele Interessierte unterrichtet, die das Beringen nach den Kursen nicht mehr weiterverfolgt haben**
- **„Massenabfertigung“ mittels Frontalunterricht ist nicht zielführend und daher keine Alternative**
- **Einsteiger:innen-Kurse generieren noch lange keine selbständigen Beringer:innen mit eigenen Projekten...**

Und was könnte man ändern...?

Angehende Beringer:innen/Beringungsinteressierte müssen wissen, worauf sie sich einlassen!

- Die Beringer:innen-Ausbildung ist eine langjährige (!) Ausbildung zur Spezialistin/zum Spezialisten
- Ohne intensive ehrenamtliche Mitarbeit an Beringungsstationen bzw. in etablierten Beringungsprojekten („Mentoring“) geht es daher nicht!

Gut Ding braucht Weile

Lernt man schnell...

Ring
drauf!



© Christoph Roland

Braucht viel Übung...

Art?
Geschlecht?
Alter?
Messungen?



Learning by doing!

Das Sammeln praktischer Erfahrung ist beim Beringen-Lernen das A und O!

Vogelfang, Beringung, Art- und Altersbestimmung, Vermessung, Datenaufnahme und Datenmanagement wollen gelernt sein!



Zuerst die Praxis...



...dann die Theorie

- **Ausbildungskurse der Beringungszentrale nur mehr für Erfahrene bzw. Fortgeschrittene mit entsprechender Empfehlung einer Mentorin/eines Mentors**
- **Kursplatzvergabe in erster Linie an Personen mit konkretem Beringungsvorhaben**
 - **eigener Monitoringstandort (Nistkastenberingung, IMS, Zugvögel, IWM)**
 - **eigenes Forschungsprojekt**



Investition in Personen, die der Beringungszentrale als ehrenamtliche Mitarbeiter:innen längerfristig erhalten bleiben!

Der Weg zur Beringerin/zum Beringer

Schritt 1: Praxis und Projektidee

- Mitarbeit in etablierten Beringungsprojekten/Beringungsstationen mit erfahrenen Beringer:innen
- Üben üben üben! ... bis Stationsleiter:innen/Mentor:innen selbständiges Beringen und Stations- oder Projektleitung „bescheinigen“ (Empfehlungsschreiben)
- Konkrete Projektidee + Absprache mit Beringungszentrale

Der Weg zur Beringerin/zum Beringer

Schritt 2: Theorie und Prüfung, Projektbeginn

- Teilnahme an Fortgeschrittenen-Kurs(en) der Beringungszentrale
- Anschließende Prüfung/Eignungstest
- Detailplanung des Projektes
- Einholen von Genehmigungen
- Unterzeichnung der Ringnutzungsrichtlinien
- Ringausgabe

Schritt 1: Praxis und Projektidee

- **Stationsmitarbeit, Arbeit mit erfahrenen Beringer:innen**
 - (mehrjährige) Mitarbeit an mehreren Beringungsstationen zu unterschiedlichen Jahreszeiten
 - (mehrjährige) Mitarbeit im Rahmen von Monitoringprogrammen (z. B. IMS, IWM, ...)
 - Je nach geplantem Projekt Erfahrung auch mit spezielleren Arten (z.B. Gänsevögel, Störche, Greifvögel, Limikolen, Eulen,...)

- **AOC-Checkliste:**
 - notwendig, um Mitarbeit für Ausbildung „anrechnen“ zu lassen
 - Download siehe AOC-Homepage

Schritt 1: Praxis und Projektidee

Möglichkeiten zur praktischen Mitarbeit:

- Eigene (= AOC-) Monitoringprojekte (Höhlenbrüter im Wr. Wald, Wintermonitoring)
- Beringungsstationen und etablierte Beringungsprojekte in (fast) ganz Österreich
- Kontaktaufnahme über AOC aoc@vetmeduni.ac.at



Schritt 1: Praxis und Projektidee

- **Achtung: Aufgabe der Stationen ist primär der Fangbetrieb, erst danach die Ausbildung**
- **Welche Aufgaben Helfer:innen/angehende Beringer:innen an Stationen übernehmen dürfen, obliegt immer der Stationsleitung**



Schritt 2: Theorie und Prüfung

- Fortgeschrittenen-Kurs(e)
 - Theoretische Hintergründe, rechtliche Aspekte
 - Ringablesungen und Wiederfunde
 - Spezialfälle
 - Datenaufnahme, -kontrolle, -management und -meldung
 - Gemeinsames Fangen und Beringen
 - Messabgleich



Schritt 2: Theorie und Prüfung

■ Prüfung

- Abfragen theoretischer Inhalte
- Vogelfang und -handling
- Art-, Alters-, Geschlechtsbestimmung
- Morphologische Messungen
- Projekt-/Datenmanagement



Schwierigkeitsgrad der Prüfung wird an Projektvorhaben angepasst!



Prüfung bestanden = „Beringerschein“?

- Praxis ✓
- Theorie ✓
- Prüfung ✓

= **BeringerInnenschein???**

NEIN!

**ABER: nach erfolgreichem Eignungstest Ausstellen
eines **Qualifikationsnachweises****



Qualifikationsnachweis

- **Qualifikationsnachweis \neq Generallizenz zum Beringen**
Qualifikation = AOC-Sache, Genehmigung = Behördensache!
- **Qualifikationsnachweis = Voraussetzung für den Erhalt offizieller Vogelwarteringe und für die Unterstützung beim Einholen von Genehmigungen für eigene Projekte**
- **Der Qualifikationsnachweis wird auf das geplante Projekt zugeschnitten**

Darin steht nicht „er/sie kann beringen“ sondern, dass das AOC die Person als befähigt ansieht, ein bestimmtes Projekt selbständig durchzuführen

Take home...

- **Beringen ist ein aufwändiges aber sehr lohnendes Hobby!**
- **Die unbedingt erforderliche praktische Erfahrung sammeln angehende Beringer:innen im Rahmen ihrer Mitarbeit an Stationen und in etablierten Projekten – „Mentoring“**
- **Kurse seitens Beringungszentrale werden nur mehr für erfahrene Personen (mit Empfehlungsschreiben + konkretem Projektvorhaben) angeboten**
- **Mitarbeiten und Üben > eigene Projektidee > Empfehlungsschreiben > Kurs > Prüfung > Qualifikationsnachweis > eigene Ringe**
- **Qualifikationsnachweis ≠ Generallizenz zum Beringen!**